

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 52  
  
**Artikel:** Der Bade-Kurort  
**Autor:** Riess, Richard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450988>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Dem Frieden nah

Verschiedene, die noch unter Zuckungen und Krämpfen Weiter wüten und alle Sehnsucht dämpfen, Alle Sehnsucht nach Frieden ersticken wollen. Doch die Völker sind wach und die Völker grollen Und das Heer der traurigen Phrasenritter Spürt bang das nahende Ungewitter Und möchte die eigene Furcht überschreien Und hat doch den Schlotter im Gebein; Denn die Rechnung wird fällig und bald präsentiert Und wenn sie auch manchen der Herren geniert — Bezahlt muss werden der letzte Rappen. Weswegen verschiedene zusammenklappen Und mit Zähneknirschen und Heulen und Fluchen Sich aus der Verzweiflung zu retten suchen Und wie die Ratten im Loch pfeifen, Will man sie mit der Zange beim Kragen greifen — Welches Konzert aber jedem sagt, der's versteht, Dass es mit dem Geziefer zu Ende geht. 24. 24.

## Der Bade-Kurort

von Richard Kieß

Unser Kurort ist ein Bad, wo man sich von seiner Zuckerkrankheit heilen will. Hier sind die meisten Leute süß. Und sie reden süß und benehmen sich süß, und spenden allenthalben und jedem soviel Süße, als ob sie glaubten, durch Abgabe von möglichst viel Süßigkeit selbst sauer werden zu können. Und so raspeln sie Süßholz und... was der Wortwitz mehr sind...

In meinem Hotel sitzen die Menschen an einer langen Sutterkrippe. In der Mitte stand der für mich bestimmte Stuhl. Er war der Tischherr einer jugendlich gekleideten Dame Mitte der Bierzig. Aber er empfand ihre Reize nicht. Er war nämlich — von Holze. Ei, wie lächelte die Dame, als ich meines Stuhles Stelle einnahm.

Ich aß, schweigend, meine Suppe. Meine Tischdame ließ inzwischen sämtliche vier Augen an mir entlangrollen. Dann sagte sie:

„Ich habe nämlich 3,8 %.“

„Sehr angenehm! Magenkatarrh!“ erwiderte ich. Und nun waren wir bekannt.

Als der Tisch kam, meinte die Nachbarin, indem sie ihr Lorgnon auf Bernsicht einstellte:

„Dort hinten sitzen nämlich die Gallensteine.“ Sie sagte immer: nämlich!

Die Gallensteine hatten meistens Glazen. Aber es waren auch welche in Korsetts da.

Ich machte von all diesen Bekanntschaften nur wenig Gebrauch. Meine Dame war böse auf mich. Und sie beschwerte sich bei den Bekanntschaften über mich. Jemand eine sagte es mir schon wieder. Denn was tut man anderes in einem Kurort, wo man doch alles machen soll, was einen erquickt. Man beargwöhnte mich, weil ich nicht geneigt war,

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Walküre“, Oper v. R. Wagner.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: „Der Graf von Luxemburg“, Operette.

### Pfauentheater

Samstag, abends 7½ Uhr: Uraufführung: „Der Garten des Paradieses“. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Cäsar und Cleopatra“, Historie von Bernhard Shaw.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Die lustige Witwe“

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

## Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

1827

## Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar

1725

Inhaber: H. ANGER.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialauschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier. Original Münchner  
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

## Restaurant — Café

## „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.

Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen

und in Flaschen. Stern-Bräu.

Härlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY

1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom

Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,  
Weinpflanzer in Algier.

## „Bollerei“

Schiffände 26  
zwischen Bellevue  
und Helmhaus  
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

## + Zum großen Hirschen +

Rüttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

E. Figi.

## Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Dornröschen's Zauberschloss

im „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10, Zürich 1

! Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli 1812

## Café-Restaurant

## „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

## Klein's Café-Restaurant

## Schlauch

Eingang: Obere Zäune und  
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,  
Kegelbahn. 1781

## Badanstalt „Lindenhof“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Zürich 1 Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.



die Magenfragen der Tischgespräche zu beantworten und nicht gesonnen, der Verdauungsstatistik nützliche Beiträge zu liefern.

Man sah mich an, scheel, von der Seite, argwöhnisch. Und eines Tages hatte einer, der etwas vom Leben verstand, herausgebracht, wer ich sei: Der Komiker vom Kurtheater... zumal da ich ja immer so ernst dreinblicke...

Seit dieser Erkenntnis nannte man mich den Komödianten und ich hatte meine Ruh', bis... nun, bis Herr Odenkirchner aus Mainz ankam und mich erwischte. Er hatte im Generalanzeiger für Boppach und Umgegend ein Gedicht von mir gelesen und entlarvte meine kleine Schwäche. Er stellte mich:

„Wie verzinsen Sie sich, junger Mann?“  
Ich starrte ihn an.

„Gehen Sie mich an. Gute deutsche Reichsanleihe. 5%! 5% Zucker!“

Ich starrte ihn an. Gespenst, grinsendes!

Stückerrübe! Ich stotterte benommen: „Darf ich meinen Magenkatarrh hier nicht in Ruhe verzehren?“

„Junger Mann, wir sind Kollegen. Seien wir friedlich. Ja... quasi... Ich mache immer die Festgedichte für unseren Verein „Die lustigen Kegelbrüder“... Ich habe Ihr Postfach diskret betrachtet... Lauter dicke Briefe mit Zeitungsfirmen... Kennimus... Da ist lyrischer Inhalt drinnen... Nun sollen Sie einmal meine Dichtungen vernehmen... Allos! Auf meinen Balkon.“

Breit und groß stand Herr Odenkirchner im Raume. Ich habe vor solchen Denkmälern Angst. Sie drücken auf meine Entschlußfähigkeit... Wer rettete mich? Allein war ich hilflos... Ich mußte... Komme, was da wolle...

Es kam nicht, was da, sondern, was Herr Odenkirchner wollte. Und der wollte Herz

und Schmerz und Wonne und Sonne und Bau und blau... drei Stunden lang... bis schließlich der Kellner zum Abendbrote gongte. Das warf sogar Odenkirchners zweiundeinhalb Sentnergewicht zu Boden.

Bei der Tafel suchte ich Anschluss. Ich sah, es ging nicht länger so weiter. Ich brauchte Hilfe. Darum bat ich meine Nachbarin um das Salz. Dann fragte ich vorsichtig:

„Machen Sie Verse, gnädige Frau?“

Die Bekanntschaft lachte.

„Nein, ich bin nicht fürs Poetische. Mein Mann führt nämlich Maschinengewehre.“

„Als Hauptmann?“ flüsterte ich, erleichtert.

„Nein“, sagte sie, ein wenig beleidigt. „Als Branche!“

Ende



**Hotels**

**Theater & Konzerte**

**Cafés**

*Rendezvous*  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**

Eigene Konditorei!

**Grand Café Odeon**

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!

Exquisite Weine.

**„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant**  
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
JAIME BASERBA

Drucksachen aller Art  
liefert rasch und billig  
Jean Frey, Buchdruckerei  
in Zürich.

**Badeanstalt** 5 Min. vom Hauptbahnhof.  
25 Mühlegasse 25 Tramstation.  
Tel. Hottingen 3202  
**Zürich 1** Alle Arten Bäder. 1776  
Vorzüglich eingerichtet.

Restaurant  
**St. Gotthard**  
Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug

**Feuer-Waffen.**  
Taschenrevolver 6 mm  
Fr. 3.50, 4.50, 6.50  
an. Revolver, 6 Schüsse, 7 mm  
Fr. 12.-, 9 mm 16.-, Pistolen  
Fr. 3.50, Revolver m. Zentral-  
zündung für Patronen, 7 mm  
Fr. 25.-, 9 mm 30.-, Browning,  
redna, Hammerless, Kal. 6/35  
Fr. 35.-, Kal. 7/65 Fr. 40.-,  
Smith Wesson, Kal. 320, 30 Fr.,  
Kal. 380, 35 Fr. Handgewehr  
mit 1 Schuß von 75 Fr. an.  
Munition, Kataloge gratis u.  
franco. Reparaturen. 1633  
Louis Ischy, Fabr., Payerne.

Restaurant  
**„Krokodil“**  
Langstr., Zürich 4  
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier  
hell und dunkel  
Guter Mittagstisch  
zu mässigen Preisen  
Je Sonntags u. Donnerstags  
**KONZERT**  
Es empfiehlt sich höchlichst  
Der neue Wirt  
**H. MOESLE**  
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant  
du Nord und St-Annahof. 1602

**Stolzer, kräftiger Schnurrbart**  
(gleich nach 16 Jahren)



**Starker Haar- u. Bartwuchs**  
glänzender Erfolg  
in kürzester Zeit!  
Gebraucht

**„NIVLA“**

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger,  
gleichmässig dichter, Haarwuchs (beiderlei Geschlechter).  
Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!  
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90  
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30  
Nivla extra stark à Fr. 6.50  
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

**Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.**

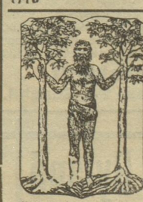
**Bruchbänder!** Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

**Trauerzirkulare** liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

**BASEL**  
**„Zum Greifen“** Greifengasse  
Basel  
Altrenommiertes Bierlokal  
prima Küche | Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste | Gute Weine  
Besitzer: EMIL HUO

**BERN**  
**„BUBENBERG“**  
Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni  
Beim Bahnhof — Telephon 535  
Inh.: MITTLER-STRAUB

**Klagen Sie über Haarausfall**  
**dünnen Haarwuchs**  
so empfehle 1723  
**Wild'sche Haarpflege**  
**Wild'sche Haarwasser**  
Zu beziehen bei der Erfinderin  
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.



Wild'sches Haarwasser

**Restaurant zum Sternen**  
Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gute, reale  
Weine, prima Most (eigene Kelterei). — Löwenbier!  
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

**Suchst du Verbindung in Stadt und Land.**  
**So mach' zunächst deine Ware bekannt,**  
**Das beste hiezu wird sein in der Tat**  
**Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.**

*Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof*  
*Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten*  
*Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Konditorei*